In the Shallows

Sasu Hina

Von notalovegirl

Kapitel 10: Versöhnungen, Schlägereien, Zigarettenstummel

Auotrenmüll: Genießt es einfach. Als nachträgliches Weihnachtsgeschenk. (Sehr nachträglich.)

Disclaimer: Weder Naruto (Manga oder Anime) noch die Charaktere gehören mir. Einzig allein die aufeinandergereihten Worte, die diese FF ergeben, entspringen meinem Gehirn.

"Uchiha!" Ein Seufzen entwich diesem, als er einige Meter vor den Toren der Schule zum Stehen kam. Der Stimme nach zu urteilen hatte ihn der ältere Hyuuga gerufen. Neji überbrückte den Abstand zwischen ihnen, damit sie nun nebeneinander gehen konnten. "Was willst du, Hyuuga?", erfragte Sasuke ein wenig forsch, obwohl er selber ganz genau wusste, was seine ungewollte Begleitung von ihm wollte.

"Ich würde gerne wissen, was du mit Hinata gemacht hast."

"*Nichts.*" Das war sogar die Wahrheit, denn er war derjenige, der sie gesehen hatte. Mehr nicht. Ein stärkerer Windhauch kam ihnen entgegen und ließ Sasuke seine Jacke ein Stück weiter hochziehen. Sie standen kurz vor dem Winter und somit auch dem Geburtstag von Hinata. Dieser Tag schien wohl daraus zu bestehen, dass alle möglichen Leute ihn auf sie ansprachen. Wusste jeder dahergelaufene halbdebiler Vollpfosten, dass sie angefangen hatten, sich zu daten?

"Das glaube ich dir nicht, Uchiha. Sie kam am Wochenende nachhause und wollte seitdem mit niemandem reden." Vielleicht sollte er sich doch anhören, was sie ihm als Erklärung bieten würde. Dabei musste sie sich doch nicht rechtfertigen. Schließlich hatten sie sich vorher nur einige Male geküsst und waren kein Paar.

"Wirklich, Neji. Ich bin die falsche Adresse. Vielleicht solltest du da mal zu diesem

Gaara gehen. An dem Abend war sie schließlich bei *ihm* und nicht bei mir." Mit dieser Antwort hatte Neji weniger gerechnet. Hinata Hyuuga traf sich mit Gaara Sabakuno? Das passte ihm noch weniger, als die Tatsache, dass sie sich vorher auf Sasuke eingelassen hatte. Sie hatte es nicht verdient, sich an solche Typen zu binden.

"Was hatte sie bitte mit Gaara zu tun?"

"So wie ihr *Kuss* aussah, ist sie seine neue kleine Freundin."

"Was? Hinata und Gaara? Ich dachte, *ihr* wärt-."

"*Anscheind nicht!*", zischte Sasuke dem jungen Mann neben sich entegen, bevor dieser zuende reden konnte. Er konnte es nicht mehr hören. In den letzten Tagen sprachen ihn nur noch mehr Leute an, ob er nun vergeben war oder ob Hinata jemand für Zwischendurch war. Und ob Hinata gar nicht so eine Unschuldige war, wie sie aussah. Vielleicht traf dieser Spruch *Stille Wasser sind tief.* ihre Persönlichkeit, besser als man es sich je denken konnte.

Dass sein Stolz bei diesem ganzen Mist angeknackst war, schienen die meisten dabei zu übersehen. Vielleicht hatten sie auch gerade darauf abgesehen.

"Geh jemand anderes auf die Nerven, Neji. Ich habe zu tun."

~

Mit tiefem Seufzen steckte er seine Hände nur noch weiter in seine Hosentaschen, während er vor der verschlossenen Tür stand, hinter der er leise Musik vernehmen konnte. *Typisch Mädchen*, dachte er sich, während er eine seiner Hände anhob und zur Faust ballte. Sasuke hatte den Rest seiner Schicht sausen lassen, um in das Hyuuga-Anwesen zu kommen, damit er mit Hinata reden konnte, die sich seit Tagen nicht in die Schule traute oder gar mit jemandem reden wollte. Sie hatten jeden seiner Versuche sie anzurufen einfach ignoriert oder weggedrückt.

Uchiha Sasuke hatte selbst seinen Stolz überwunden, um vor ihrer Tür zu stehen, damit sie sich ausreden konnte, nachdem er sich mehrere Male dazu überreden musste, sie vorher anzurufen. Wieder seufzte er in sich hinein, bevor er seine zur Faust geballte Hand gegen das massive Holz schlug. "Nein.", hörte er dumpf aus dem Zimmer ihre kratzende Stimme, die ihm ganz anders als die von Hinata vor kam. Restlos genervt von ihrem Verhalten rollte er mit seinen Augen und öffnete die Tür selbst. Die warme Luft aus dem Raum schlug ihm entgegen und er roch ihren angenehmen Mädchenduft und frisch gebrühten Kaffee. Seine Augen flogen über das große Bücherregal mit verschiedenen Romanen gefüllt dem ungemachten, mit Kissen überfüllten Doppelbett und dem laufenden Fernseher, auf den Hinata wie gebannt starrte, während sie auf die Tasten des PlayStation-Kontrollers haute. Ein kleines Seufzen entwich ihm, als er hinter sich die Tür schloss.

Hinata selber hatte ihre wirren Haare in einem hohen Dutt zusammengebunden, wie es jedes zweite Möchtegern-H&M-Model in der Schule tat. Verkrochen hatte sie sich in einem übergroßen Pullover, den sie nicht vor allzu langer Zeit Neji entnommen hatte, und in einer kurzen Schlafhose. Sie saß in einer Kuhle aus Kissen und Decken auf dem Boden und lehnte sich dabei an das Sofa hinter sich. Ihr Blick hob sich kein einziges Mal, während Sasuke bei ihr aufgetaucht ist. An ihren Augen konnte er erkennen, dass sie wenig geschlafen hatte und die meiste Zeit entweder geweint oder an irgendwelchen Spielen saß. *Weniger typisch Mädchen.*

Er sah erneut auf den flackernden Bildschirm und konnte genau den Moment erhaschen, in dem einer der Gegner sie zu Boden schoss. Der Bildschirm wurde dunkler und man konnte das Menü zum Wiederholen oder Verlassen sehen. Ein kleines Grinsen bildete sich auf seinen Lippen.

"Wenn ich diesen Part schaffe, redest du mit mir.", hallte seine tiefe Stimme im Zimmer, während er ihr näher kam und sich neben sie setzte. Seine Jacke ließ er neben sich auf den Boden liegen. Schnaufend ließ sie den Kontroller auf seinen Schoss fallen. Hinata hatte nicht erwartetet, dass ausgerechnet er höchstpersönlich zu ihr kommen würde, wobei sie doch jeden anderen ihrer Freunde nicht mal ins Haus ließ. Es verwirrte sie, verletzte sie und ließ sie gleichzeitig erneut die Schuld fühlen. Hinata zog ihre Knie an ihre Brust und stützte ihren Kopf auf diesen ab, während sie mit müden Augen beobachtete, wie Sasuke einen Gegner nach dem anderen präzise zur Strecke brachte und ihr Ziel erreichte. Ein Seufzen entwich ihr, als sie letztendlich das Sieger-Theme hörte. Für Hinata ergab es keinen Sinn, warum er mit ihr reden wollte, wobei sie doch diejenige sein sollte, die um Vergebung betteln müsste.

"Wenn du mir noch mehr Schuld einreden möchtest, Sasuke, ist das sinnlos. Bei mir passt mehr Schuld und Scham nicht mehr rein." Ihre Stimme war nicht lauter als ein Flüstern und sie klang müde. Beinahe als hätte sie die Predigten schon hinter sich. "Nein, das nicht. Ich wollte dir eine Chance geben, damit du dich erklären kannst." Er selber redete nicht viel lauter als das Mädchen neben ihm, das ihren Blick zum ersten Mal hob.

"Ich.." Sie stockte, als ihr der Atem fehlte, während sich ein brennender Kloß in ihrem Hals bildete, die Tränen sich in ihren Augenwinkeln sammelten und das obwohl sie dachte, es gab nichts mehr, das sie aus sich heraus weinen konnte - und wenn dann musste es der ganze Kaffee sein, den sie in den letzten Tagen konsumierte. Hinata holte tief Luft, bevor sie mit leiser Stimme anfing zu erzählen, wie Gaara sie um das Treffen bat und Ino ihr riet, es einfach zu tun. Schließlich dachte sich die Hyuuga nichts dabei. Und im Kino hatte Gaara sie geküsst, als es darum ging die lange Wartezeit zu überbrücken.

"Ich hatte nicht vor, mich mit ihm zu küssen. Deshalb wollte ich doch auch gleich gehen." Ihr Blick hatte sich schuldbewusst gesenkt und haftete sich an ihre kalten Finger, die sie in den langen Ärmeln versteckte. Neben ihr atmete der Uchiha langsam aus. "Und genau in diesem Moment bin ich aufgetaucht, hm?" Sie nickte sachte. "Hinata, sieh mich an." Die Angesprochene zögerte sichtlich, bevor sie sich halbwegs zu ihm drehte, um ihm in sein Gesicht zu sehen. Sie konnte sein männliches Parfüm deutlich wahrnehmen und spürte trotz der kleinen Entfernung zwischen ihnen seine

körperliche Wärme.

"Du hattest jedes Recht dich mit ihm zu treffen und ihn zu ... *küssen*. Es ist ja nicht so, dass wir zu diesem Zeitpunkt ein Paar waren.", redete er mit sanfter Stimme weiter, während sich eine seiner warmen Hände an ihre Wange legte, "Trotzdem sollte das nicht noch einmal vorkommen, Hyuuga. Mir wäre es lieber, wenn ich dich mit niemandem teilen müsste." Die Verwunderung spiegelte sich in ihren weiten Augen wider, während sich ein leichtes Rot auf ihren Wangen bildete. "Was?", hauchte sie leise, ihre Stimme versagte beinahe. Sasuke lachte in sich hinein, während er ihrem Gesicht näher kam.

"Ich will, dass du meine Freundin bist, Hinata. Nur meine. Von niemand anderem. Erst recht nicht Gaara."

Ein dünnes Lächeln umspielte seine Lippen, während er all die kleinen Regungen in ihrem lieblichen Gesicht beobachtete. Sanft glitt seine Hand über ihre errötete Wange hin in ihren Nacken, damit er sie näher an sein Gesicht führen konnte. "Bitte." Ein amüsiertes und zugleich überglückliches Kichern entwich ihr, bevor sie den minimalen Abstand zwischen ihren Lippen überbrückte. Ihre kalten Finger glitten automatisch in seine Haare am Hinterkopf und drückten ihn nur weiter an sie heran. Er hatte ihr gefehlt. So sehr.

Nach Atem ringend lösten sich ihre Lippen, langsam öffneten sich ihre Augen. Die Zeit schien nicht mehr weiterzugehen und zugleich flog sie in Windeseile an ihnen vorbei. Beide Teenager konnten nicht glauben, was sie momentan fühlten.

"Ich denke, damit bin ich einverstanden.", antwortete Hinata schließlich, als sie ihre Stimme wiederfand, was den Uchiha rau in sich hinein lachen ließ. "Sehr gut." Erneut legten sich seine Lippen auf ihre. Erneut drückte sie ihn näher an ihren kalten Körper heran. Erneut mussten sie sich wegen dem Sauerstoffmangel lösen. "Mach dich fertig. Ich habe beschlossen, dass wir etwas Essen gehen." Perplex blinzelte sie zu ihm hinauf, als dieser sich zurück lehnte und sich den PlayStation Kontroller schnappte. "Gib mir eine halbe Stunde. Dann bin ich fertig geduscht und angezogen." Sie erhob sich, streckte ihren steifen Rücken und hörte noch, wie Sasuke geschickt mehrere Tasten hintereinander drückte, während sie nach Unterwäsche und einem neuen Outfit suchte.

"Vielleicht sollte ich dir in der Dusche Gesellschaft leisten." Sein Grinsen blitzte verschmitzt in die Richtung des Badezimmers, in dem Hinata all das Zeug herauskramte, das sie wohl brauchen würde.

"Das kannst du vergessen, Uchiha."

Er lachte in sich hinein, als er hörte, wie sie die Tür geräuschvoll hinter sich schloss und demonstrativ schnell den Schlüssel umdrehte, damit er nicht auf den Gedanken kam doch hinein zu kommen. Doch augenblicklich verklang sein Lachen. Während er leise seine Gegner nach und nach vernichtete, kreisten seine Gedanken darum, wie ihre Umwelt ihre Neuigkeit aufnehmen würden und was Gaara wohl tun würde.

~

Mehrere Personen redeten gleichzeitig durcheinander, über mehrere Meter hinweg, während das heiße Wasser im Nebenraum auf den Boden prasselte und der warme Dampf in die Umkleidekabine schwebte. Sasuke zog sich schweigend sein T-Shirt über den Kopf und griff darauf nach dem Handtuch, damit er sich seine Haare noch trocken rubbeln konnte. Inzwischen verließen einzelne Schüler die Umkleidekabinen, um in ihre wohlverdiente Pause zu gelangen. Je mehr gingen, umso verständlicher wurden die einzelnen Worte der Verbliebenen.

"Hey, hast du gehört, dass die Hyuuga jetzt einen Freund hat?"

"Ehrlich? Der Kerl kann sich glücklich schätzen."

"Stimmt, ihre Beine sind wahnsinn."

"Um meine Hüfte geschlungen würden sie besser aussehen. Und ihr Mund wäre auch schöner, wenn sie meinen Namen geschrieen hätte."

"Davon träumst du doch nur, Kenzo!"

Raues Gelächter füllte die Ecke, aus der Sasuke dieses kurze Gespräch mitverfolgen konnte. Seine Zähne bohrten sich in seine Unterlippe, während er um die Ecke bog und die Jungs in ihren Boxershorts betrachten konnte, wie sie plötzlich stoppten zu lachen. Er kannte sie aus seinem Mathe-Kurs und wusste sogleich, wer diesen Unsinn über Hinata sprach - Kenzo. Sasukes geballte Faust landete wortlos in seinem Kiefer. Er hielt sich mit langen Reden und Predigten ungern auf.

"Was sollte denn der Scheiß?", fauchte der Großgewachsene, während er sich die gerötete Stelle an seinem Kiefer festhielt. Seine Augenbrauen zogen sich stark zusammen und bildeten beinahe eine Linie. "Achte darauf, wie du über Mädchen redest, verdammter Bastard." Trotz des Schlags, den der Uchiha ihm verpasste, konnte sich seine Wut nicht legen. Am liebsten hätte er ihm noch eine verpasst. Von hinten wurde er an den Armen zurückgezerrt und er konnte Naruto hören, wie er ihn zu beruhigen versuchte. "Chill mal, Uchiha.", meldete sich der andere Junge zu Wort und hob abwehrend beide Hände.

"Sasuke, die Idioten haben es nicht verdient. Komm." Doch Kenzo ließ diesen Schlag nicht auf sich sitzen und stürzte sich sogleich auf den Dunkelhaarigen. "Was regst du dich denn so auf, hm?", knurrte der halbnackte Junge provozierend, "Ist das heiße Weib etwa deine Freundin?" Die restlichen Jungs versammelten sich um sie herum und verfolgten gespannt den kurzen Wortaustausch. "Wie lange willst du sie denn noch behalten, bis du dich einer anderen Schlampe widmest, Uchiha?" Mit diesem Satz riss Sasuke der Geduldsfaden. Seine beiden Hände ballten sich zu festen Fäusten und die wenigen Meter waren trotz Narutos Mühe ihn zurückzuhalten schnell überbrückt, sodass Kenzo erst beim nächsten Schlag bemerken konnte, dass Sasuke ihn ein

weiteres Mal angriff. "Kümmere dich um deine Angelegenheiten.", fauchte der Dunkelhaarige ihm entgegen, während er ihn an den kalten Boden pinnte, ein letztes Mal ansetzte, um ihm eine zu verpassen. Dass er gnadenlos von ihm runtergekickt wurde und sich somit das Auge an einer Ecke der Bänke anschlug, bemerkte er viel zu spät.

"Was ist hier los?" Sämtliche Jungs, die grölend das Schauspiel beobachteten, widmeten sich erneut ihrem eigenen Kram, um so schnell wie möglich aus der Sicht eines der Lehrer zu kommen. Wider Willen wendete sich Sasuke von dem Jungen und blickte zu dem älteren Mann, der eine Erklärung zu verlangen schien. "Ich bin auf ihn los gegangen."

~

Graue Wolken türmten sich im dunklen Himmel, schritten ihren kurzen Lebensweg an und verpufften allmählich, während einzelne, dämmernde Sonnenstrahlen und helle Blitzlichter den Schulhof erhellten. Ein kalter Regen nieselte auf den großen Schulhof, bildete Pfützen und überzog die Erdoberfläche mit dem kalten Wasser, das erbarmungslos hinunter prasselte. Es war keine Menschenseele weit und breit zu sehen. Einzig allein Sasuke Uchiha hatte sich unter der Überdachung der Eingangstür der Schule verkrochen und zog langsam an seiner Zigarette. In kleinen Rauchwolken verließ sein Atem seinen Mund, während er mit müden Augen seine Umgebung beobachtete. Wie sollte er das Hinata nur erklären, ohne wie ein kompletter Idiot zu klingen?
Der Lehrer, der ihn und Kenzo bei ihrer Argumentation erwischt hatte, ließ beide zwei Stunden nachsitzen, in denen sie Hausaufgaben und Zusatztexte zum Lesen bekamen. Natürlich würde die Hyuuga wissen wollen, was er angestellt hatte, um so eine Strafe zu bekommen, wenn jemand wie Ino ihren Mund nicht halten konnte.

Mit einem langgezogenen Seufzen ließ er sich auf die einzige Stufe vor dem Eingang fallen und zog erneut in einem langen Zug an seiner glimmernden Zigarette. Er hoffte, sie würde ihn nicht fragen. Somit wären ihm Peinlichkeiten erspart. Wenn er sich jedoch noch mehr Zeit dabei ließ, zu warten, bis es schwächer regnete, käme er zu ihrer Verabredung zu spät und Hinata hätte auf jeden Fall nachgefragt.

"Sasuke?"

Erst in dem Moment hörte er leise Schritte hinter sich und wie die Tür mit einer gleichmäßigen Bewegung zurück fiel. Ein letztes Mal zog er an seiner Zigarette, ehe er sie am Boden ausdrückte und über seine Schulter blickte. Unsicher klammerte Hinata sich an ihre Tasche, während sie den Uchiha beobachtete, der sich langsam erhob. Seine Züge wurden weicher, sein Blick fragender, als er sich direkt an sie wand. Ein Lächeln stahl sich auf ihre Lippen.

"Ich habe gehört, dass du länger in der Schule bleiben musst und ich hatte hier noch etwas zu erledigen."

Die Verwirrung entwich dem Dunkelhaarigen bei ihren Worten und doch blieb er gebannt von ihren hellen Augen, die ihn freundlich musterten. So viele Gefühle auf einmal überforderten ihn normalerweise, aber bei Hinata war das ein ganz anderes Thema. Ihre Empfindungen sog er geradezu gierig in sich auf. Er wollte immer wissen, was sie dachte, wie sie sich fühlte. Und das verwirrte ihn. Nie konnte Sasuke Uchiha sich vorstellen, dass er sich für ein Mädchen interessieren konnte, dass er sich sogar in eins *verlieben* könnte.

"Gehen wir?"

Während sie ein kleines Nicken vollbrachte, konnte man genau beobachten, wie ihre weichen Strähnen sich von dem losen Pferdeschwanz befreiten. Bevor sie sich in Bewegung setzen würden, kam Sasuke ihr ein wenig näher und nahm ihren Kopf in seine Hände, vergrub diese in ihren weichen Haaren und offenbarte ein kleines Schmunzeln. Ihre weichen Lippen kamen seinen schon entgegen, was ihn leise auflachen ließ. Sie schien schüchtern und eher prüde zu sein, aber wenn es darum ging, dass ihre Lippen miteinander verschmolzen, konnte Sasuke ihre Leidenschaft geradezu herausschmecken. Hinata entwich ein wohliges Seufzen, als beide von einander abließen. Im gleichen Moment fielen ihre langen Strähnen über ihre Schultern und Sasuke hatte ihr Haargummi zwischen den Fingern.

"Du siehst mit offenen Haaren schöner aus."

Mit diesen Worten legte er seinen Arm um ihre Schultern und quittierte ihre rötlichen Wangen mit einem zufriedenen Schmunzeln. Im langsamen Tempo schritten sie ihren Weg an, während Hinata verzweifelt nach einem Gegenargument suchte. Natürlich fiel ihr im richtigen Moment nichts ein, sodass sie stumm nach seiner Hand griff und ihre Finger miteinander verschränkte. Inzwischen klärte der Himmel sich von den schweren, grauen Wolken und doch wurden die letzten Sonnenstrahlen nicht durchgelassen.

"Vielleicht solltest du mit dem Rauchen aufhören, Sasuke.", brach sie das Schweigen zwischen ihnen, "Auf jeden Fall würde es sich lohnen." Überrascht hob der Uchiha seine Augenbrauen an bei ihren Worten und wendete seine Aufmerksamkeit komplett an Hinata. "Inwiefern würde es sich lohnen?" Ein leises Lachen entwich ihren Lippen, als sie zu ihm hinauf blickte. "Ich hätte dich öfter geküsst." Provozierend langsam zogen sich die Mundwinkel von ihm zur Seite, bis ein komplettes, schiefes Grinsen entstand, das er der Hyuuga zublitzen ließ.

"Du bist der Meinung, ich kann mir meine Küsse nicht holen, wenn ich rauche?"

"Nein, so meinte ich das nicht! Ich würde dich öfter aus freien Stücken küssen, Sasuke."

Bei ihren Worten verfärbten sich ihre Wangen in einem dunklen Rotton, denn die Vorstellung, dass sie nach den wenigen Tagen Beziehung schon so offen über ihre kleinen Intimitäten redeten, machte sie nervös und zugleich beschämte es sie. Und doch konnte sie sich nirgends wohler fühlen, als bei dem großgewachsenen, jungen

Mann, der seine Hand von ihren Fingern löste, um seinen Arm um ihre Hüften zu schlingen. Heißen Atem konnte sie in ihrem Nacken spüren, während ein sehr leises Lachen ihre Ohren erreichte. "Das ist natürlich eine Überlegung wert." Sie schmunzelte noch leicht, während sie mehrere Minuten schweigend nebeneinander hergingen. Es kamen ihnen sehr wenige Menschen entgegen, an sich sahen die Straßen wie leer gefegt aus.

"Sasuke?", flüsterte sie leise, bedacht darauf die Stille zwischen ihnen nicht brutal zu brechen, "Ich bin froh, dass du dich damals mit Naruto geprügelt hast. Irgendwie." Sasuke lachte nach ihren Worten in sich hinein und legte seinen Arm sogleich um ihre Hüfte, damit er sie näher an sich ziehen konnte.

Anders hätten wir uns nie so kennengelernt.

Bitte lesen! Bitte lesen! Bitte lesen! Bitte lesen! Bitte lesen!

Aber nur wenn euch das kommende auch wirklich interessiert! [Neue Pläne, Fortsetzung?, etc.]

Es ist vorbei, vorbei, vorbei, vorbei, vorbei, vorbei! Finito! Am Ende! Beendet! Fertig!
Ich bin kein Stück traurig darüber. Dafür dass es nur eine kurze Geschichte ist, die ich in drei Wochen meiner Sommerferien '12 geschrieben habe, bin ich zufrieden damit.
Ja, es hat ein offenes Ende.
Ja, die Charaktere sind nur *angekratzt* worden.
Ja, meine Idee ist nicht sehr ausgereift.
Ja, ich würde sehr viele Stellen ändern, weil sie einfach überdacht *besser* wären.
Aber es ist ja nur eine Geschichte, die innerhalb von drei Wochen verfasst wurde. :)

Ich habe noch offene Szenen, ich weiß. Etwas muss mit Gaara geschehen. Es ist unklar, ob Hinata wirklich wegzieht. Hinatas Geburtstag steht bevor. Der Ausflug zum Strand. Und deshalb habe ich mir überlegt eventuell, wirklich nur vielleicht, wenn ich denn die Zeit finde eine Fortsetzung zu schreiben.
Das muss ich mir allerdings überlegen. Ich habe mit meinem Abi angefangen und zur Zeit sieht mein Stundenplan schlimm aus. Bestimmt finde ich ein paar Tage in den Osterferien. Vielleicht schaffe ich es ja die Fortsetzung in nur eins oder zwei Wochen zu schreiben. :D

Natürlich wird es zwischendurch immer wieder einen OneShot von mir geben. :) Es sind schon ein paar Angefangene auf meinem Stick. Wenn ich sie denn mal beende, werden sie veröffentlicht. Also bleibt hellhörig. ;o

Ansonsten wollte ich mich für eure Anstrengung bedanken, euch kurz Zeit genommen zu haben und mir sowohl Lob als auch Kritik zu hinterlassen. ~~auch wenn das nicht immer sehr glatt lief.~~ Trotzdem danke. :)

In Liebe,
eure notalovegirl.